

INHALTSÜBERSICHT

Erster Abschnitt EINLEITUNG, RECHTSQUELLEN, ABGRENZUNG

§§ 1–2	1. Kapitel: Einleitung	1
§§ 3–10	2. Kapitel: Fernsehen und Hörfunk in der staatlichen Verfassung	8
§§ 11–17	3. Kapitel: Abgrenzung und Bestimmung des Tatbestands „Rundfunk“ (Fernsehen und Hörfunk)	21

Zweiter Abschnitt ZU DEN VERFASSUNGSRECHTLICHEN GRUNDFREIHEITEN IM RUNDFUNKBEREICH

§§ 18–81	1. Kapitel: Zu den Grundfreiheiten der Rundfunkkommunikatoren	48
§§ 82–94	2. Kapitel: Zu den Grundfreiheiten im Rezipientenbereich	158
§§ 95–120	3. Kapitel: Zu den expliziten Schrankennormen des Grundgesetzes für die Bereiche der Rundfunkfreiheit	174

Dritter Abschnitt DIE RUNDFUNKKOMMUNIKATION ALS OBJEKT DER VERFASSUNGSMÄSSIGEN ORDNUNG

§ 121	1. Kapitel: Einführung	216
§§ 122–134	2. Kapitel: Art. 5 I GG als Teil der Gemeinschaftsordnung des Grund- gesetzes	217
§§ 135–139	3. Kapitel: Demokratieprinzip und Rundfunkkommunikation	242
§§ 140–163	4. Kapitel: Bundesstaatliche Ordnung und Rundfunkkommunikation	258
§§ 164–165	5. Kapitel: Sozialstaatsprinzip und Rundfunkkommunikation	297

Vierter Abschnitt FERNSEHEN UND HÖRFUNK IM GRUNDESEZT: ZUSAMMENFASSUNG, FOLGERUNGEN, RECHTSDOGMATISCHE SCHLUSSBEMERKUNGEN

§§ 166–189	1. Kapitel: Spannungsfelder und Interessenkollisionen im Bereich der Rundfunkkommunikation	303
§§ 190–205	2. Kapitel: Rechtsdogmatische und definitorische Schlußfragen	347

Fünfter Abschnitt THESEN

§ 206	THESEN	380
Quellenverzeichnis	391	
Stichwortregister	419	

INHALTSVERZEICHNIS

Erster Abschnitt

EINLEITUNG, RECHTSQUELLEN, ABGRENZUNG

<i>1. Kapitel: Einleitung</i>	1
§ 1 <i>A) Einführende Bemerkungen</i>	1
§ 2 <i>B) Zum Stand der verfassungsrechtlichen Diskussion um Fernsehen und Hörfunk</i>	3
<i>2. Kapitel: Fernsehen und Hörfunk in der staatlichen Verfassung: Vorbemerkungen und Rechtsquellen</i>	8
§ 3 <i>A) Vorbemerkungen</i>	8
I. Zum Verhältnis zwischen Staatsverfassung und Rundfunkverfassung	8
§ 4 <i>II. Zum Gang der Untersuchung</i>	9
<i>B) Bemerkungen zu den Verfassungsrechtsquellen</i>	11
I. Zur Normenkonkurrenz im Grundgesetz	11
§ 5 1. Frage, Stand der Diskussion	11
§ 6 2. Stellungnahme zur Normenkonkurrenz im Grundrechtsteil des GG	13
§ 7 3. Verdrängung des Art. 2 I GG durch Einzelfreiheitsnormen?	15
§ 8 II. Weitere Verfassungsrechtsquellen	18
§ 9 1. UN-Menschenrechtsdeklaration	18
§ 10 2. Europäische Menschenrechtskonvention	19
3. Länderverfassungen	20
<i>3. Kapitel: Abgrenzung und Bestimmung des Tatbestands Rundfunk (Fernsehen und Hörfunk)</i>	21
§ 11 <i>A) Der Rundfunk in der soziologischen Forschung und Publizistikwissenschaft</i>	21
<i>B) Zu den Faktoren des Feldes „Rundfunk“</i>	24
§ 12 I. Kommunikator	24
§ 13 II. Aussage, Programm	27
§ 14 III. Technisches Medium	32
1. Technik und Rundfunk	32

2.	Fernmeldetechnik als Essentielle des Rundfunks	33
a)	Zur Fernmeldetechnik	33
b)	„Kassettenfernsehen“, Schallplatte und Bildplatte	34
3.	Kurzdarstellung der Hörfunk- und Fernsehtechnik	34
a)	Hörfunk	34
b)	Fernsehen	36
c)	Drahtfunk und Kabelfernsehen	38
4.	Notwendigkeit nationaler und internationaler Frequenzplanung	40
§ 15	IV. Rezipient	42
§ 16	V. Zur „Allgemeinheit“ als Element der Rundfunkdefinition	44
	1. Zielrichtung des Rundfunks: die Allgemeinheit	44
	2. Zur Bestimmung des Rezipientenkreises	44
	3. Zum qualitativen Aspekt eines für die „Allgemeinheit“ bestimmten Programms	45
	4. Verbindung beider Aspekte	46
§ 17	C) <i>Definition des Rundfunks (Zusammenfassung)</i>	47

Zweiter Abschnitt

ZU DEN VERFASSUNGSGESETZLICHEN GRUNDFREIHEITEN IM RUNDFUNKBEREICH

1.	<i>Kapitel: Zu den Grundfreiheiten der Rundfunkkommunikatoren</i>	48
	A) <i>Freiheit der Aussagebestimmung und Programmgestaltung</i>	48
§ 18	I. Vorbemerkung	48
	II. Einzelne Auslegungsfragen zu Art. 5 I GG	49
	1. Zu Art. 5 I 2 GG	49
§ 19	a) Zum Rundfunkbegriff des Art. 5 I 2 GG	49
	aa) „Rundfunk“ auch Fernsehen?	49
	bb) „Rundfunk“ auch Drahtfunk und Drahtfernsehen/Kabelfernsehen?	51
§ 20	b) Freiheit der „Berichterstattung“	52
§ 21	c) Freiheit der Berichterstattung: Persönliche Handlungsfreiheit?	55
§ 22	d) Freiheit „wahrheitsgemäßer“ Berichterstattung?	56
	2. Zur Interpretation des Art. 5 I 1 GG	59
§ 23	a) Auf den Rundfunkbereich anwendbar?	59
§ 24	b) Äußerung einer „Meinung“: auch Tatsachenbehauptung?	60
§ 25	c) Meinungsäußerungen nur Stellungnahmen grundsätzlicher Art?	65
§ 26	d) Künstlerische Aussagen: Meinungsäußerungen?	66
§ 27	e) Äußerungen zur Wirtschaftswerbung: Meinungsäußerungen?	68
§ 28	3. Zur Informationsfreiheit für Rundfunk-Kommunikatoren (Art. 5 I 1 sec. GG)	73
	4. Zensurverbot (Art. 5 I 3 GG) und Rundfunkkommunikation	75
§ 29	a) Zur Zensur des Rundfunks	75

§ 30	b) Zensurverbot und staatliche Lenkung der Rundfunkkommunikation	80
	III. Zwischenergebnis und Verdeutlichung: Welche Aussagebereiche und -tätigkeiten des Rundfunks sind durch Art. 5 I GG erfaßt?	82
	1. Zu einzelnen Aussagearten	82
§ 31	a) Nachrichten	82
§ 32	b) Kommentare	82
§ 33	c) Musiksendungen	83
§ 34	d) Unterhaltungssendungen	83
§ 35	e) Wirtschaftswerbung in Fernsehen und Hörfunk	85
§ 37	2. Beschaffen des für die Aussagegestaltung notwendigen Materials	91
	3. Gestaltung von Rundfunkprogrammen	93
	IV. Modifizierung des Grundrechtsschutzes durch weitere Grundrechtsnormen?	94
	1. Art. 5 III GG	94
§ 38	a) Zur Kunstfreiheit	94
§ 39	b) Zur Freiheit der Wissenschaft, der Forschung und der Lehre	97
§ 40	2. Zu Art. 2 I GG	98
§ 41	3. Zu Art. 12 I GG	99
§ 42	4. Zu Art. 4 GG	99
	<i>B) Kommunikatorfreiheit und technisches Medium</i>	100
§ 43	I. Aufnahmetechnik und Produktion	100
§ 44	II. Zur fernmeldetechnischen Verbreitung (Leitungs- und Sendertechnik)	100
	III. Verbreitungsfreiheit und staatliches Fernmeldeanlagenmonopol	102
§ 45	1. Zur Verfügungsgewalt über Leitungen und Sender	102
§ 46	2. Normierung eines staatlichen Fernmeldeanlagenmonopols durch das Grundgesetz?	104
§ 47	3. Kommunikatorfreiheit und Betrieb fernmeldetechnischer Anlagen	106
	<i>C) Rundfunkkommunikatorfreiheit und Bestimmung der Empfänger</i>	107
§ 48	I. Bestimmung der Empfänger	107
§ 49	II. Insbesondere: Empfänger im Ausland	108
	<i>D) Zur beruflichen Tätigkeit im Rundfunkkommunikatorbereich</i>	110
§ 50	I. Vorbemerkung zur Freiheit beruflicher und unternehmerischer Tätigkeiten	110
	II. Verfassungsrechtlicher Freiheitsschutz für Rundfunkberufe (ohne Rundfunkunternehmer)	111
§ 51	1. Zur Interpretation des Art. 5 I GG	111
§ 52	2. Zu Art. 12 I GG	113
§ 53	3. Zu Art. 2 I GG	114
§ 54	4. Zu den Normenkonkurrenzen im Bereich der Rundfunkberufe	115
	<i>E) Zur Rundfunkunternehmerfreiheit</i>	117
§ 55	I. Fragestellung, Streitstand	117
	II. Art. 5 I GG und Rundfunkunternehmung	119
	1. Zur Freiheit des Unternehmensbetriebes	119

2.	Zur Freiheit, Rundfunkunternehmen zu gründen: „Zulassungsfreiheit“?	122
§ 57	a) Zur Fragestellung	122
§ 58	b) Ausschluß einer Zulassungsfreiheit durch ausdrückliche Monopolisierung?	123
§ 59	c) Gründung von Rundfunkunternehmen „wesentliche Staatsaufgabe“?	124
§ 60	d) Staatliches Regal aus fernmeldetechnischen Gründen?	127
§ 61	e) Staatliches Regal aus finanziell-wirtschaftlichen Gründen?	132
§ 62	f) Staatliches Verwaltungsmonopol kraft Tradition?	133
§ 63	g) Ausschluß einer Rundfunkunternehmerfreiheit wegen „öffentlicher Aufgabe“?	135
§ 64	3. Ergebnis und Zusammenfassung	135
	III. Art. 12 I GG und Rundfunkunternehmung	136
§ 65	1. Fragestellung, Streitstand	136
§ 66	2. Zur allgemeinen Anwendbarkeit des Art. 12 I GG auf Rundfunkunternehmer	137
	3. Art. 12 I GG und „Rundfunkmonopol“	138
§ 67	a) Berufsfreiheit für Rundfunkunternehmer?	138
§ 68	b) Zu Leisners „Commercial Broadcaster“ und „Private Broadcast-coaster“	139
§ 69	c) Rundfunkunternehmer und Berufsbildlehre	140
§ 70	4. Zwischenergebnis zu Art. 12 I GG	142
§ 71	IV. Art. 2 I GG und Rundfunkunternehmerfreiheit	142
§ 72	F) <i>Zur Grundrechtsträgerschaft und Grundrechtsrichtung im Kommunikatorbereich</i>	143
	I. Kommunikatoren als Träger subjektiv-rechtlicher Grundrechtspositionen gegenüber staatlichen Organen	143
	1. Kommunikatorpersonen unterschiedlicher Funktion	143
	a) Natürliche Einzelpersonen	143
§ 73	b) Personenmehrheiten einschließlich nicht-rechtsfähiger Organisationen	144
§ 74	2. Zum Grundrechtsschutz juristischer Personen des privaten Rechts	145
	3. Zum Grundrechtsschutz öffentlicher Rundfunkunternehmen (Rundfunkanstalten)	146
§ 75	a) Zum Streitstand	146
§ 76	b) Unmittelbarer Grundrechtsschutz der Rundfunkanstalten durch Art. 5 I GG?	147
§ 77	c) Grundrechtsschutz für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten via Art. 19 III GG?	148
	II. Kommunikatoren (insbesondere Rundfunkunternehmen) als Grundrechtsadressaten?	153
§ 78	1. Frage und Streitstand	153
	2. Allgemeine Grundrechtsbindung der Rundfunkkommunikatoren?	154
§ 79	a) Keine allgemeine Drittewirkung der Grundrechtsnormen	154

§ 80	b) Besondere unmittelbare Drittwirkung im Bereich der Äußerungsfreiheit?	155
§ 81	3. Stoßrichtung der Grundrechtsnormen gegen öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten?	157
<i>2. Kapitel: Zu den Grundfreiheiten im Rezipientenbereich</i>		158
§ 82	<i>A) Zur Freiheit des Rundfunkempfangs</i>	158
	<i>B) Zu den einzelnen Rechtsquellen</i>	160
§ 83	I. Art. 5 I 1 sec. GG	160
	1. Rundfunk als „allgemein zugängliche Quelle“	160
§ 84	2. Zu der Freiheit, sich zu unterrichten	162
§ 85	3. „Ungehindert“	162
§ 86	II. Art. 5 I 1 pr. GG und Rundfunkempfang	164
§ 87	III. Zu Art. 5 I 2 GG	166
	IV. Zu Art. 5 I 3 GG	166
§ 88	1. Grundrechtsschutz der Rezipienten?	166
§ 89	2. Schutz bei Sendungen aus dem Ausland?	167
§ 90	V. Zu Art. 2 I GG	168
§ 91	<i>C) Zur Freiheit der Programmwahl durch Rezipienten</i>	169
	<i>D) Rezipient und Rundfunktechnik</i>	170
§ 92	I. Freiheit des Rundfunkrezipienten auch hinsichtlich der technischen Mittel	170
§ 93	II. Rezipientenfreiheit und staatliches Fernmeldeanlagenmonopol	172
§ 94	<i>E) Grundrechtsträger und Grundrechtsadressat</i>	173
<i>3. Kapitel: Zu den expliziten Schrankennormen des Grundgesetzes für die Bereiche der Rundfunkfreiheit</i>		174
§ 95	<i>A) Vorbemerkung und Abgrenzung</i>	174
	<i>B) Schrankennormen für Handlungen, die durch Art. 5 I GG erfaßt sind</i>	175
§ 96	I. „Allgemeine Gesetze“ im Sinne des Art. 5 II GG	175
	1. Zu verschiedenen Interpretationen der „allgemeinen Gesetze“	175
§ 97	2. Entscheidung für eine Interpretation	178
	a) Attribut „allgemeine“ als Ausschluß der Meinungsdiskriminierung?	178
§ 98	b) Zur Aussage der GG-Materialien	179
§ 99	c) Interpretationsergebnis	181
§ 100	d) Ergänzende Bemerkungen zu anderen Interpretationen	182
§ 101	3. Zu einzelnen „allgemeinen Gesetzen“	184
§ 102	II. Gesetzliche Bestimmungen zum Schutze der Jugend	186
§ 103	III. Zum Recht der persönlichen Ehre	187
	IV. Weitere Schrankennormen für die Äußerungsfreiheiten	189
§ 104	1. Zu Art. 17 a GG	189

§ 105	2. Zu Art. 18 GG	189
§ 106	3. Zu Art. 5 III 2 GG	192
C) Zu Schrankennormen für Handlungen, die durch Art. 12 I erfaßt sind 192		
§ 107	I. Zu Beschränkungen der Berufsfreiheit	192
§ 108	II. Zu subjektiven Berufswahlbedingungen	193
§ 109	III. Zu objektiven Berufswahlbeschränkungen, insbesondere durch Monopolisierung	194
D) Zu den Grenzen für Grundfreiheiten, die von Art. 2 I GG erfaßt sind 195		
§ 110	I. Zur „Gültigkeit“ der Schrankentrias des Art. 2 I GG für Äußerungstatbestände	195
§ 111	II. Zur Verletzung von Rechten anderer	196
§ 112	III. Zum Verstoß gegen das Sittengesetz	199
§ 113	IV. Zum Verstoß gegen die verfassungsmäßige Ordnung	201
	1. Bemerkungen zum Stand der Wissenschaft und Rechtsprechung .	201
	2. Zur Interpretation der „verfassungsmäßigen Ordnung“ in Art. 2 I GG	202
§ 114	a) Zum Wortverständnis	202
§ 115	b) Zur systematischen Interpretation der Schrankentrias	203
§ 116	c) Zur Entstehungsgeschichte des Art. 2 I GG	205
§ 117	3. Interpretationsentscheidung und Spezifizierung	207
§ 118	E) Zum Wesensgehalt der Grundfreiheiten	209
F) Zu Schrankenkonkurrenzen und Schrankensystematik 210		
§ 119	I. Zur kumulierenden Normenwendung	210
§ 120	II. Zur Systematik der Schrankennormen	213

Dritter Abschnitt

DIE RUNDFUNKKOMMUNIKATION ALS OBJEKT
DER VERFASSUNGSMÄSSIGEN ORDNUNG

§ 121	1. Kapitel: Einführung	216
	2. Kapitel: Art. 5 I GG als Teil der Gemeinschaftsordnung des Grundgesetzes	217
A) Zur allgemeinen Kommunikation und zur Bildung der „allgemeinen Meinungen“ (sog. „öffentliche Meinung“) 217		
§ 122	I. Allgemeine Kommunikation als Element des Gemeinschaftslebens .	217
§ 123	II. Zur Bildung allgemeiner Meinungen (sog. „öffentliche Meinungen“)	218
B) Rundfunkkommunikation in der Sozialordnung der BRD 222		
§ 124	I. Hervorhebung der Massenkommunikation in Art. 5 I GG	222
	II. Zur besonderen Stellung des Rundfunks im gesellschaftlichen Zusammenleben	224
§ 125	1. Vorbemerkung	224
§ 126	2. Fernsehen und Hörfunk als Mittel der Masseninformation	224

§ 127	3. Zur Selektivfunktion der Rundfunkkommunikatoren	226
§ 128	4. Fernsehen und Hörfunk als Faktoren der allgemeinen Meinungsbildung	228
§ 129	5. Zur Gleichzeitigkeit der Rundfunkkommunikation	230
§ 130	6. Zur Bindung an technische Medien	230
§ 131	7. Zur Macht der aktuellen Masseninformation durch Fernsehen und Hörfunk	231
<i>C) Zur verfassungsrechtlichen Wertung der Rundfunkkommunikation durch Art. 5 GG</i>		235
§ 132	I. Art. 5 GG als Element der Gemeinschaftsordnung zur Sicherung einer sozialen, nicht staatsgebundenen Rundfunkkommunikation . .	235
§ 133	II. Zur materiell-verfassungsrechtlichen Wertung der Kommunikation, der Massenkommunikation und der informierenden Rundfunkkommunikation	238
§ 134	III. Höherer „Wert“ und größere Macht: höhere Verantwortung . . .	240
<i>3. Kapitel: Demokratieprinzip und Rundfunkkommunikation</i>		242
§ 135	<i>A) Zur allgemeinen Kommunikation in der Demokratie</i>	242
§ 136	<i>B) Macht der Masseninformation und Demokratieprinzip</i>	244
<i>C) Demokratie und Struktur der Massenmedien</i>		246
§ 137	I. Demokratieprinzip, sog. „Staatsrundfunk“ und „Neutralität“ der Rundfunkunternehmung	246
	1. Demokratieprinzip und sog. „Staatsrundfunk“	246
	2. Demokratieprinzip und Neutralität der Rundfunkunternehmung	250
§ 138	II. Demokratieprinzip und sog. „innere Rundfunkfreiheit“	252
§ 139	III. Demokratieprinzip und sog. „publizistische Gewaltenteilung“ . .	255
<i>4. Kapitel: Bundesstaatliche Ordnung und Rundfunkkommunikation</i>		258
<i>A) Vorbemerkungen</i>		258
§ 140	I. Fragestellung und Streit um die Rundfunkkompetenz	258
§ 141	II. Zu den Quellen der Kompetenzregelung	259
<i>B) Zur Kompetenz für das „Rundfunkwesen“</i>		261
I. Bundeskompetenz?		261
	1. Zur Bundeszuständigkeit für das Post- und Fernmeldewesen . .	261
§ 142	a) Art. 73 Nr. 7 GG im Zentrum des Bund-Länder-Streites . .	261
§ 143	b) Zur Definition des Fernmeldewesens	262
§ 144	c) Rundfunk: Teilbereich des Fernmeldewesens?	263
§ 145	d) Gehören Teilbereiche des Rundfunks zum Fernmeldewesen? .	266
§ 146	e) Art. 73 Nr. 7 GG und die sog. „Fernmeldehoheit“	267
§ 147	f) Fernmeldewesen und Organisation entsprechender Institutionen	268

2.	Zur Bundeszuständigkeit für auswärtige Angelegenheiten (Art. 73 Nr. 1 GG)	270
§ 148	a) Rundfunkunternehmen des Bundes?	270
§ 149	b) Zuständigkeit für ausländische Rundfunkstationen auf Bundesgebiet?	273
§ 150	3. Bundeskompetenzen für Teilaspekte und einzelne Rechtsfragen	275
§ 151	4. Bundeskompetenz für Grundgesetzänderungen	277
§ 152	5. Zu den Verwaltungskompetenzen des Bundes	277
II.	Zur Kompetenz der Länder für das Rundfunkwesen	278
§ 153	1. Allgemeiner Schluß auf eine Länderkompetenz	278
§ 154	2. Positive Gründe für eine Länderkompetenz	279
III.	Weitere Beispiele für Kompetenzen zur Rundfunkorganisation	281
§ 155	1. Zuständigkeit für eine Monopolisierung der Rundfunkunternehmung	281
§ 156	2. Gründung öffentlich-rechtlicher Rundfunkunternehmen	282
§ 157	3. Zur Gründung privatrechtlicher Rundfunkunternehmen	286
§ 158	a) „Kompetenz“ für Unternehmensgründung durch Bund oder Länder?	286
	b) Zur Kompetenz für die gesetzliche Regelung privatrechtlicher Formen für Rundfunkunternehmen	290
C)	<i>Zum sog. Rundfunkföderalismus: Gewaltenteilung, Kooperation und Bundesstreue</i>	290
§ 159	I. Rundfunkföderalismus und Gewaltenteilung	290
§ 160	II. Zur Kooperation der Rundfunkunternehmen	292
	III. Rundfunkkommunikation und Bundesstreue	294
§ 161	1. Zum Grundsatz der Bundesstreue	294
§ 162	2. Bund-Länder-Verhältnis	294
§ 163	3. Zur Bundesstreue im Verhältnis der Länder zueinander	295
5. Kapitel:	<i>Sozialstaatsprinzip und Rundfunkkommunikation</i>	297
§ 164	A) Die verfassungsrechtliche Bestimmung des Sozialstaatsprinzips in seiner Beziehung zum Rundfunkwesen	297
§ 165	B) Konkretisierung aufgrund der realen Rundfunkordnung	300

Vierter Abschnitt

FERNSEHEN UND HÖRFUNK IN DER VERFASSUNG DER BRD:
ZUSAMMENFASSUNG, FOLGERUNGEN, RECHTSDOGMATISCHE
SCHLUßBEMERKUNGEN

1. Kapitel:	<i>Spannungsfelder und Interessenkollisionen im Bereich der Rundfunkkommunikation</i>	303
§ 166	A) Dialektische Erfassung des verfassungsrechtlichen Standortes des Rundfunks	303

<i>B) Zur verfassungsrechtlichen Fixierung einzelner Individual- und Gemeinschaftsinteressen</i>	304
§ 167 I. Zum Schutz von Individualinteressen an der Rundfunktätigkeit	304
§ 168 II. Individualinteressen, die zur Beschränkung der Rundfunktätigkeit führen können	305
§ 169 III. Zu Gemeinschaftsinteressen im Rundfunkbereich	307
<i>C) Konkretisierung der grundgesetzlichen Aussagen als staatliche Aufgabe</i>	310
<i>D) Beispiele für einen Interessenausgleich durch Verhaltensregelungen</i>	312
<i>E) Zu verfassungsrechtlichen Prinzipien für die Rundfunkorganisation</i>	317•
§ 172 I. Rundfunkorganisation und Verfassungsordnung	317
II. Verfassungsrechtliche Prinzipien für die Rundfunkorganisation	318
§ 173 1. Rundfunkfreiheit, Rundfunkunternehmerfreiheit	318
§ 174 2. Zum Gemeinschaftsinteresse „publizistische Gewaltenteilung“	319
3. Nachteile einer Unternehmensvielzahl?	320
§ 175 a) Zur Vermehrung der Unternehmenszahl	320
§ 176 b) Besondere Umstände bei Fernsehen und Hörfunk	320
4. Folgerungen für die Struktur der Rundfunkkommunikation	322
a) Zum sog. Integrationsrundfunk	322
b) Zur Neutralität der Rundfunkunternehmen	323
c) Zum sog. Koordinationsrundfunk	328
5. Unternehmensvielzahl auch bei Integrationsstruktur ?	329
III. Zur Organisation öffentlicher Rundfunkunternehmen	332
§ 181 1. Öffentliche Interessen für Gründung und Betrieb öffentlicher Rundfunkunternehmen	332
2. Zur Struktur öffentlicher Rundfunkunternehmen	333
IV. Zum staatlichen Vorbehalt für die Veranstaltung von Rundfunksendungen (insbesondere zum sog. Rundfunkmonopol)	336
§ 183 1. Fragestellung und Streitstand	336
2. Grundsätze zur Zulässigkeit staatlicher Vorbehalte	338
§ 184 a) Formale Mittel für staatliche Vorbehalte im Rundfunkunternehmensbereich	338
§ 185 b) Zur materiellen Begründung staatlicher Vorbehalte	338
§ 186 c) Modalitäten staatlicher Vorbehalte	339
3. Einzelne materiell-verfassungsrechtliche Gründe für und gegen einen staatlichen Betriebsvorbehalt im Rundfunkwesen	340
a) Zum einfadigesetzlichen Betriebsvorbehalt für die Rundfunkunternehmung	340
b) Konkrete materiell-verfassungsrechtliche Gründe für einen staatlichen Betriebsvorbehalt	344
aa) Chancengleichheit und staatlicher Betriebsvorbehalt	344
bb) Schutz vor dem Mißbrauch der Macht der Rundfunkkommunikation?	345
cc) Sozialstaatsgebot und staatlicher Betriebsvorbehalt	346
c) Zusammenfassung zum staatlichen Betriebsvorbehalt für die Rundfunkunternehmung (status quo und weitere Entwicklung)	346

2. Kapitel: Rechtsdogmatische und definitorische Schlußfragen	347
§ 190 A) Vorbemerkung	347
B) Rundfunkkommunikation: verfassungsrechtlich „öffentliche Aufgabe“? .	348
I. Zum Stand der Meinungen	348
II. Versuch der Begriffsklärung und Begriffsfestlegung	350
III. Grundgesetz und „öffentliche Aufgabe“	353
C) Zur sog. „institutionellen Rundfunkfreiheit“	356
I. Vorbemerkung zum Stand der Meinungen	356
1. Zu den Auffassungen über eine sog. „institutionelle Rundfunkfreiheit“	356
2. Zu den verschiedenen „Einrichtungsgarantien“	358
II. Rundfunkfreiheit: Institutionelle Garantie im Sinne der Sicherung einer öffentlich-rechtlichen Einrichtung?	359
1. Grundgesetzliche Garantie eines nur durch öffentlich-rechtliche Anstalten betriebenen Rundfunks?	359
2. Garantie eines nach bestimmten Prinzipien öffentlich-rechtlich organisierten Rundfunks?	360
III. Rundfunkfreiheit: Rechtsinstitutsgarantie?	363
IV. Rundfunkfreiheit: Einrichtungsgarantie als Garantie eines gesellschaftlichen Sachverhalts im Sinne Friedrich Kleins?	363
V. Zur „institutionellen Freiheit“ in der Rechtsprechung des BVerfG .	365
VI. Ergebnis	367
D) Zum verfassungsrechtlichen Standort des Fernsehens und des Hörfunks .	368
I. Vorbemerkung	368
II. Grundfreiheiten im Bereich der Rundfunkkommunikation	368
III. Zur Gemeinschaftsordnung der Rundfunkkommunikation	372
IV. Zusammenfassung zum verfassungsrechtlichen Standort der Rund-	

Eu. 6. 41. 1.

§ 206	THESEN	380
Quellenverzeichnis		391
Stichwortregister		419